

## Pressemitteilung

Berlin, 24.04.2020

### Die Folgen der Corona-Krise mindern

**Mit einem Eilauf Ruf möchten die Freunde der Erziehungskunst Waldorfschulen unterstützen, die durch wirtschaftliche Folgen der Lockdowns in ihren Ländern betroffen sind, und bitten um Hilfe bei der Durchführung notfallpädagogischer Maßnahmen.**

#### Corona und Schule: Online-Unterricht geht nicht überall

Täglich erreichen uns Berichte von Schulen, die uns von ihrem individuellen Umgang mit der jeweiligen Situation im Land berichten. Weltweit waren im März und April mehr als 1,5 Milliarden Kinder und Jugendliche ohne Zugang zu Bildungseinrichtungen. In vielen Ländern unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer online per Videokonferenzen und mit anderen Online-Hilfsmitteln. Natürlich gibt es viele Gegenden in denen dies nicht möglich ist – oft sind Computer, Smartphones oder auch eine stabile Internetverbindung keineswegs in jedem Haushalt vorhanden. Doch auch hier werden die Lehrerinnen und Lehrer kreativ: Sie bringen Unterrichtsmaterialien selbst zu den Kindern – häufig auch mit Lebensmitteln oder Seife. Den Unterricht trotz geschlossener Schulen weiterzuführen ist nur eine Herausforderung, denen sich die Schulen stellen müssen. In vielen Ländern werden die Eltern durch den Wegfall ihrer Arbeitsmöglichkeiten noch weniger Schulbeiträge aufwenden können, als sonst. Schulen, die ohnehin zum großen Teil auf Spenden aus dem Ausland angewiesen sind und keine staatlichen Subventionen erhalten, können dadurch noch stärker in problematische Situationen geraten – auch hier wollen wir mit unserem Aufruf helfen.

#### Notfallpädagogik: Aktive Hilfe um Folgen durch Traumatisierung zu verhindern

Vor allem Kinder und Jugendliche können in der aktuellen Situation massive Ängste entwickeln. Angst aber ist ein schlechter Ratgeber. Stress und Angst reduzieren die Abwehrkräfte unseres Immunsystems und machen uns verstärkt krankheitsanfällig. Der in der jetzigen Situation so entscheidende menschliche Zusammenhalt zur psychosozialen Stabilisierung wird in dieser Krise besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Laut Medienberichten stieg die häusliche Gewalt in China während der Zeit der Ausgangssperre um das Dreifache. Mit verschiedenen Maßnahmen möchten wir diesen Tendenzen entgegenwirken.

Anzahl Zeichen: 2.220 Anlagen: Pressemitteilung als PDF Spendenaufruf als PDF
--

Weitere Informationen finden Sie unter:

[freunde-waldorf.de/eilauf-ruf-corona](https://freunde-waldorf.de/eilauf-ruf-corona)

Spendenkonto DE47 4306 0967 0013 0420 10 | BIC: GENODEM1GLS | GLS Bank Bochum

Verwendungszweck: Aufruf 2643

Pressekontakt

Christina Reinthal | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel +49 (0)30 617026 35 | [c.reinthal@freunde-waldorf.de](mailto:c.reinthal@freunde-waldorf.de)

freunde-waldorf.de

#### Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.

Die *Freunde der Erziehungskunst* setzen sich weltweit für die Entwicklung und Stärkung der Waldorfpädagogik ein. Über 600 Waldorfschulen, Kindergärten, heilpädagogische Einrichtungen und soziale Projekte wurden bereits durch den Internationalen Hilfsfonds finanziell unterstützt und in rechtlichen Fragen begleitet. Die Arbeitsbereiche umfassen des Weiteren die Koordination der internationalen Schülerkampagne WOW-Day, das Vermitteln von Bildungspatenschaften sowie notfallpädagogische Einsätze und Freiwilligendienste. Spenden werden zu 100 % an die Einrichtungen weitergeleitet. Der Verein finanziert sich über Fördermitglieder und gezielte Spenden für seine Tätigkeit.

A photograph of a classroom. In the foreground, several wooden desks and chairs are arranged. The desks are light-colored wood, and the chairs have white seats. In the background, there is a blackboard mounted on a pink wall. To the left of the blackboard, there is a dark wooden desk with a small white vase containing a pink flower. The floor is made of dark wood.

# Die Folgen der Corona-Krise mindern

## Spendenaufruf

Mit unserem Eilaufruf möchten wir Waldorfschulen unterstützen, die durch wirtschaftliche Folgen der Lockdowns in ihren Ländern betroffen sind, und bitten um Hilfe bei der Durchführung notfallpädagogischer Maßnahmen.

Freunde der  
Erziehungskunst  
Rudolf Steiners

# Corona und Schule: Online-Unterricht geht nicht überall

Nach dem Ausbruch des sogenannten Corona-Virus und den verheerenden Folgen der durch ihn ausgelösten Erkrankung Covid-19 wurden zunächst in China umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die weitere Ausbreitung zu verlangsamen: Es wurden Ausgangssperren verhängt, Ortschaften und Provinzen von der Außenwelt abgeriegelt, das soziale und gesellschaftliche Leben extrem eingeschränkt – und somit auch Schulen und Kindergärten geschlossen. Als das Virus schließlich seinen Weg in andere Länder und Kontinente nahm, wiederholten sich die Maßnahmen an vielen Orten der Welt. Ab Mitte März mussten die Schulen in Deutschland schließen und relativ zeitgleich auch unzählige Schulen und Kindergärten ebenso wie Universitäten auf allen Kontinenten der Erde. Laut UNESCO hatten im März mehr als 1,5 Milliarden junge Menschen keinen Zugang zu Bildungseinrichtungen. Eine einschneidende Veränderung für alle Beteiligten: Viele Eltern müssen nun nicht nur ihre Kinder betreuen – häufig während sie selbst arbeiten – sondern auch mit ihnen gemeinsam lernen. Für viele ist dies sicher eine große Herausforderung, aber auch eine Möglichkeit, eine neue Verbindung zu den eigenen Kindern aufzubauen und zusätzlich einen Einblick in die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer zu erhalten. Homeoffice, ein überwiegend hoher Bildungsgrad und gute technische Voraussetzungen machen es möglich: An vielen Orten kann der Unterricht über Videokonferenzen und schuleigene Intranets weitergeführt werden.

Doch in einigen Gegenden der Welt gibt es keinen zuverlässigen Zugang zum Internet und der Besitz eines Computers oder eines Smartphones ist Luxus. So erklärt uns Mercy von der Rudolf Steiner School Mbagathi in Kenia: „80 Prozent unserer Schülerinnen und Schüler stammen aus bedürftigen Familien. Für sie sind Smartphones und Computer keine Grundbedürfnisse, und deshalb ha-



ben sie sie auch nicht.“ Hausaufgaben können also nicht über das Internet verteilt und begleitet werden – das Lehrerteam versucht derzeit andere Lösungen dafür zu finden.

Noch bevor in Sansibar ein Lockdown beschlossen wurde, entschied sich die Zanzibar Steiner School, die Schule zu schließen, um die Kinder und ihre Familien zu schützen. Die Lehrerinnen und Lehrer haben Lernpakete geschnürt, die sie selbst zu den Kindern bringen – damit sich möglichst wenig Menschen in den noch immer trubeligen Verkehr begeben müssen. Für viele Kinder sind in dem Paket nicht nur Lernmaterialien, sondern auch Seife und Eier, denn die meisten Kinder der Schule kommen aus ärmlichen Verhältnissen und bekommen zuhause zu wenig zu essen. In einer relativ kleinen Schule wie dieser ist dieser „Lieferservice“ für Lernmaterial noch zu schaffen, doch bei größeren Schulen, in denen viele Kinder weit entfernt von der Schule leben, wird dies zu einem logistischen Problem.

Für die Lösung dieses Problems fehlt es an Mitteln, die an diesen Schulen ohnehin schon sehr knapp sind.

Aus der Zenzeleni School for Creative Education in Kapstadt wird uns berichtet: „Die meisten unserer Kinder kommen aus Familien in den Townships mit einem Monatseinkommen von 5.000 R (ca. 250 Euro) oder weniger. Ohne gesichertes Einkommen werden viele nicht in der Lage sein, auch nur kleine Beiträge zu bezahlen. Unser Defizit bei der Mittelbeschaffung wird daher wesentlich größer sein als geplant. Wir rechnen mit einem Fehlbetrag von 250.000 R (ca. 12.500 Euro) bei unseren Gebühren für den Haushalt 2020, zumal die wirtschaftlichen Auswirkungen der Schließung voraussichtlich noch Monate nach der Aufhebung der Schließung andauern werden.“

**Damit die Zenzeleni School und viele andere Waldorfschulen in Afrika und Asien, aber auch in Mittel- und Osteuropa sowie in Lateinamerika die wirtschaftlichen Einbrüche überleben und anschließend weiter arbeiten können, brauchen wir dringend schnelle finanzielle Unterstützung.**

# Notfallpädagogik: Aktive Hilfe um Folgen durch Traumatisierung zu verhindern

Die aktuelle Pandemie hat weitreichende Folgen. Viele Menschen sind besorgt. Vor allem Kinder und Jugendliche können in dieser Situation massive Ängste entwickeln. Angst aber ist ein schlechter Ratgeber. Stress und Angst reduzieren die Abwehrkräfte unseres Immunsystems und machen uns verstärkt krankheitsanfällig. Der in der jetzigen Situation so entscheidende menschliche Zusammenhalt zur psychosozialen Stabilisierung wird in dieser Krise besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Da sowohl die Art der Medienberichterstattung als auch Quarantänemaßnahmen traumatisieren können, wird bereits jetzt von einer weitaus größeren Zahl traumatisierter Kinder und Jugendlichen ausgegangen als bei den Anschlägen vom 11. September 2001 in New York mit möglicherweise weitreichenden biografischen und gesellschaftlichen Konsequenzen. Laut Medienberichten stieg die häusliche Gewalt in China während der Zeit der Ausgangssperre um das Dreifache. Der Kinderschutzbund in Deutschland wies auf diese bedrohliche Situation bereits in einer Pressemitteilung hin.



## Wir planen in dieser Situation folgende Aktivitäten:

- Einrichtung einer deutschsprachigen Hotline, die in der Ambulanz für Notfallpädagogik am Parzival Zentrum Karlsruhe in Kooperation mit den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners/Notfallpädagogik und der Ambulanz für Notfallpädagogik München angesiedelt ist. Diese Hotline ist täglich von 9 bis 21 Uhr unter der Nummer 0721 / 6807866-22 für Eltern und für Kinder und Jugendliche erreichbar, die sich

in ihrem häuslichen Umfeld überfordert, geängstigt, destabilisiert oder bedroht fühlen. Ihnen soll in einem notfallpädagogischen Beratungsgespräch psychosoziale Erste Hilfe angeboten werden.

- Produktion einer Serie von Video-Clips mit Hinweisen, Ratschlägen und konkreten Beispielen aus der notfallpädagogischen Praxis zur psychosozialen Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen in Krisen, die zu Hause umgesetzt werden können.
- E-Mail Hotline zur Beratung.
- Enger Austausch mit unseren notfallpädagogischen Verbundpartnern in 34 Ländern und Unterstützung der notfallpädagogischen Länderteams bei der Betreuung und Versorgung von Familien in Slums.
- Unterstützung der Länderteams beim Aufbau von lokalen und digitalen Hilfsstrukturen.

Das Virus wird sich in den verschiedenen Erdregionen zeitversetzt ausbreiten. Nach dem Beginn in Asien ist nun Europa betroffen sowie die USA mit Höhepunkt im Frühsommer. Im Herbst wird der Höhepunkt voraussichtlich in Südamerika erreicht sein. Zudem ist davon auszugehen, dass diese Krise für ein bis zwei Jahre anhalten wird. Die Konsequenzen für die Gesundheit der Bevölkerung, die gesellschaftliche Ordnung und die Weltwirtschaft sind noch nicht einzuschätzen. Um all diese Aktivitäten möglichst schnell und effektiv umsetzen zu können, sind personelle Ressourcen unabdingbar.

**Wir benötigen Unterstützung beim Aufbau der Hilfsstrukturen, der Beratung und der Koordination sowie der Erstellung von verschiedenen Materialien.**

## Notfallpädagogische Hotline zur Corona-Krise

Überfordert, verängstigt, destabilisiert oder bedroht?

Unsere Hotline bietet erste Hilfe für die Seele für Eltern, Kinder und Jugendliche.



0721 68 078 66 - 22

Die Freunde der Erziehungskunst fördern seit über 40 Jahren Waldorfpädagogik weltweit. Der Verein hat sich ständig weiterentwickelt und arbeitet in seinen Büros in Berlin und Karlsruhe mit verschiedenen Schwerpunkten.



## Waldorf Weltweit

Wir unterstützen waldorfpädagogische Kindergärten und Schulen sowie anthroposophische heilpädagogische Institute weltweit in finanziellen wie rechtlichen Fragen und leiten Spenden zu 100 % ins Ausland weiter. Unsere Bildungspaten-

schaften ermöglichen Kindern aus benachteiligten Familien den Besuch einer Waldorfschule. Beim WOW-Day (Waldorf One World) koordinieren wir das Engagement von Schülern für Waldorfnitiativen weltweit.



## Freiwilligendienste

Seit 1993 sind wir außerdem anerkannter Träger für internationale Freiwilligendienste und betreuen jährlich über 1.800 Menschen während ihres Freiwilligendienstes in Deutschland und im Ausland. Seit 2006 erweiterten sich

die Freiwilligendienste um das sogenannte Incoming. Dieser Bereich ermöglicht jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt, einen Freiwilligendienst in Deutschland zu absolvieren.



## Notfallpädagogik

Seit 2006 engagieren sich die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners mit der Notfallpädagogik für Kinder in Kriegs- und Krisenregionen und auf der Flucht. Die Notfallpädagogik hilft mit waldorfpädagogischen Methoden und

verwandten Therapieformen bei der Verarbeitung traumatischer Erlebnisse. Diese Art der Traumaarbeit hat sich bereits in zahlreichen Einsätzen weltweit bewährt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die internationale Vernetzung und die Fortbildung lokaler Fachkräfte.

## Mit einer herzlichen Bitte um Ihre Spende

Wenn Sie uns bei diesen Aufgaben helfen wollen, dann geben Sie bitte an, ob Sie die **Internationale Waldorfschulbewegung** (Verwendungszweck: Corona\_Weltweit) oder die **Notfallpädagogik** (Verwendungszweck: Corona\_NFP) stützen wollen. Auch eine **freie Spende** (Verwendungszweck: Corona) ist sehr willkommen.

Einfach online spenden:  
[freunde-spenden.de](https://freunde-spenden.de)

## Zum Online Spendenformular

- Spendenstichwort: Corona - Internationale Waldorfschulbewegung
- Spendenstichwort: Corona - Notfallpädagogik
- Spendenstichwort: Corona - freie Spende

## Spendenkonto

**GLS Bank**  
**IBAN: DE47 4306 0967**  
**0013 0420 10**  
**BIC: GENODEM1GLS**

**Freunde der Erziehungskunst**  
**Rudolf Steiners e. V.**  
Weinmeisterstr. 16 | 10178 Berlin  
Tel +49 (0)30 617 02 630  
[berlin@freunde-waldorf.de](mailto:berlin@freunde-waldorf.de)  
[www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)